

# Umwelterklärung

# 2019



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
GRG. Die Gebäudereiniger.	6
GRG Umweltmanagement	8
Umwelt schützen. Die Wurzeln.	10
Aspekte des Umweltschutzes I Bewertungsmatrix	12
Aspekte des Umweltschutzes 2018 I 2019	
Reinigungsprodukte	14
Mobilität	18
Standorte	20
Umweltengagement	22
Emissionen	23
Erklärung des Umweltgutachters	24



Sehr geehrte, liebe Geschäftspartner,

auch in diesem Jahr können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr für die GRG mit 10,5 % Umsatzwachstum auf 95,7 Millionen Euro zurückblicken. Das Vertrauen, das uns unsere Kunden an mittlerweile 18 Standorten in ganz Deutschland bis heute entgegenbringen, hat die GRG zu einem der größten Unternehmen in Deutschland, die sich auf Gebäudereinigung spezialisiert haben, gemacht. Wir verstehen dies als großen Vertrauensbeweis unserer Auftraggeber. Ein Erfolg, der uns nicht nur stolz zurück, sondern vor allem auch in die Zukunft blicken lässt.

Mit großen Schritten geht die GRG nun auf ihr 100-jähriges Jubiläum im nächsten Jahr zu. Eine 100-jährige Tradition, aus der Verantwortung wächst.

Seit Gründung des Unternehmens 1920 stand für die GRG, neben der gleichbleibend hohen Qualität für unsere Kunden, vor allem eines im Mittelpunkt: Unsere Mitarbeiter! Gerade deshalb sind wir heute mehr denn je davon überzeugt, dass unsere tief verankerten Unternehmenswerte und unsere daraus resultierende starke Unternehmenskultur die Grundpfeiler unseres Erfolges sind. Dieses Wertebewusstsein verbindet die

GRG mit dem Anspruch an Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Dabei ist es uns wichtig, nicht jedem Trend hinterher zu laufen, sondern uns strategisch sinnvoll an die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen im Gebäudereiniger-Handwerk anzupassen.

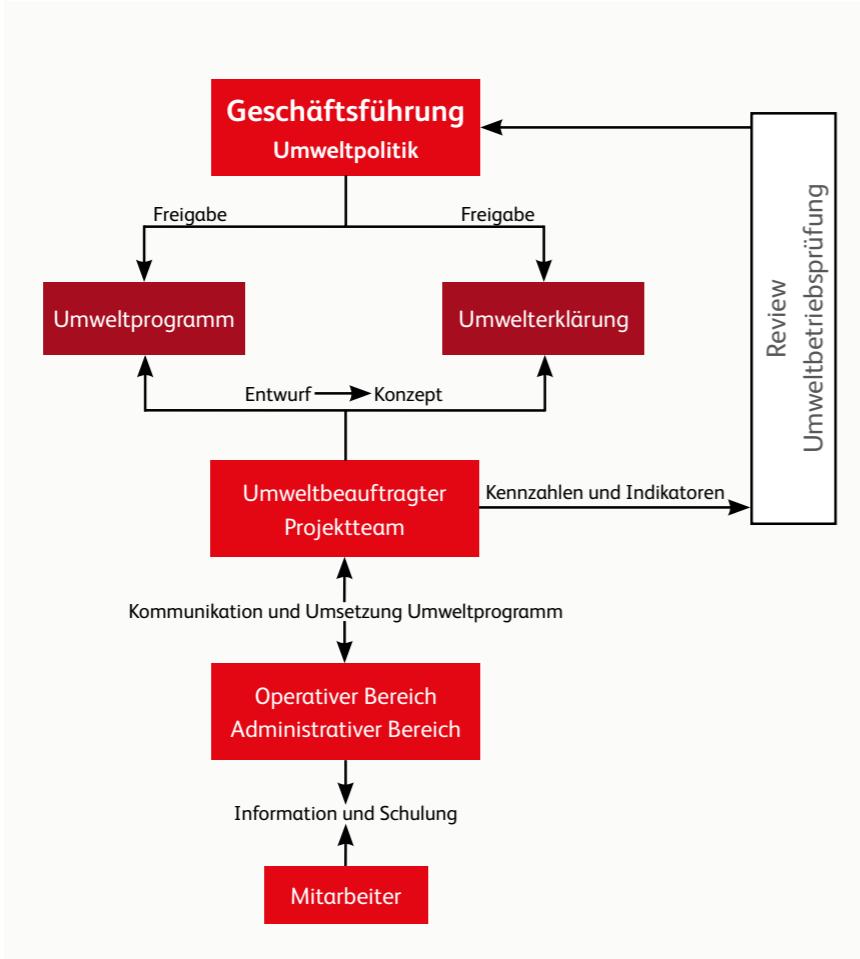
Ein Bereich, mit dem wir uns dabei kritisch auseinandersetzen, ist das Umweltmanagement. Mehr denn je ist dieses Kriterium in den Fokus von Kunden aber auch Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit gerückt. Als Familienunternehmer liegt es uns besonders am Herzen; schließlich denken wir bereits an die nächste Generation, die die GRG weiterführen soll.

Mit dieser Umwelterklärung wollen wir Sie daher über die aktuellsten Entwicklungen informieren und unsere neuen Ziele für das kommende Jahr vorstellen. Über unsere bisherigen Schwerpunkte hinaus betrachten wir auch neue Entwicklungen und Kennzahlen.

Herzlichst, Ihr

H. Schwarz S. Schwarz  
Heiko Schwarz Stephan Schwarz

# GRG. Die Gebäudereiniger.



Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes ist ein integriertes Managementsystem, in dem die Zuständigkeiten und Abläufe für die gesamte GRG Gruppe klar festgelegt sind. Die Geschäftsführung gibt dabei die zentrale Richtlinie über die Umweltpolitik vor und gibt Umweltprogramm und Umwelterklärung nach Vorschlag des Umweltbeauftragten frei. Dies dient als Motor für die kontinuierliche Verbesserung und wird jährlich durch den Umweltbeauftragten und das Projektteam anhand der wichtigsten Umweltaspekte angepasst. Die Ziele werden über regelmäßig stattfindende Aktiv-Foren, Qualitätsrunden sowie schriftlich an die operativen und administrativen Bereiche kommuniziert. Alle Bereiche wiederum sind zur aktiven Mitarbeit angehalten. Die Umsetzung und Kommunikation erfolgt anschließend in den jeweiligen Bereichen, die ihre Mitarbeiter schulen und unterweisen. Die Überprüfung erfolgt mittels Audits in den Objekten (= Kunden) der GRG sowie internen Managementaudits. In diesen werden auch, mit Hilfe eines umfangreichen Compliance Systems, relevante umweltrechtliche Anforderungen kontinuierlich überprüft.



# GRG Umweltmanagement

## Umweltbetriebsprüfung

Die Umweltbetriebsprüfung, zur Feststellung der Wirksamkeit und Effizienz des Umweltmanagementsystems, wird zum einen über Audits in den Objekten und zum anderen über das jährliche interne Audit durchgeführt. Über das Audit in den Objekten wird insbesondere die Umsetzung von Umweltstandards und zugehörigen Kundenanforderungen (z.B. Abwasser- und Abfallsortung) evaluiert. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Überprüfung der Kenntnisse der Mitarbeiter zu relevanten Fragen rund um EMAS. Dieses Audit stellt somit ein überaus wichtiges Instrument zur Bewertung der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen dar. In der Auditcheckliste sind ferner alle Anforderungen aus ISO 9001, 14001, HACCP, 18001 sowie die gesetzlichen Anforderungen integriert.

Es gibt sechs klar definierte Umweltaspekte, welche wir bei Audits in den Objekten bezüglich Ihrer Umsetzung auditieren. Es handelt sich dabei u.a. um die Aspekte Lagerung, Einsatz und Umgang von und mit Gefahrstoffen, getroffene Regelungen zu Abfall und Entsorgung sowie den Einsatz von Dosierhilfen und -technik. Die im Audit festgestellten Abweichungen und Verbesserungen machen einen Anteil von 14 % der in 2018 gruppenweit festgestellten Gesamtabweichungen bzw. -verbesserungen aus. Maßnahmen aus diesen Audits werden innerhalb von sechs Wochen im jeweiligen Objekt umgesetzt und bei Bedarf bzw. Notwendigkeit übergeordnet zur Verbesserungen der GRG-Prozesse genutzt. So wird zum Beispiel im Prozess der Implementierung die nachhaltige Ausrichtung noch stärker in den Fokus gestellt.

Mit dem Instrument der internen Audits und der Analyse relevanter Umweltkennzahlen wird die Umweltbetriebsprüfung vervollständigt. Über die internen Audits wird in den Führungs- und Supportprozessen die Umsetzung zugehöriger Umweltaspekte auditiert. So wird zum Beispiel im Einkauf die Ausrichtung und Verbreitung umweltfreundlicher und nachhaltiger Produkte in den Fokus gestellt. Über eine Reihe etablierter Umweltkennzahlen überprüfen wir die Umsetzung festgelegter Umweltziele. Diese Auswertung ist einsehbar auf nachfolgenden Seiten.

## Bestimmung des organisatorischen Kontext

Der organisatorische Kontext der GRG ist geprägt durch unsere klare, strategische Ausrichtung zu einem professionellen Dienstleistungsunternehmen in der Gebäudereinigung. Ein stetig wachsendes Umweltbewusstsein in der Gesellschaft und in unseren Märkten an langlebigen und effizienten Produkten sowie Dienstleistungen beeinflussen unsere Umweltaspekte und unterstreichen die Wichtigkeit zu einem umfassenden Umweltmanagementsystem nach EMAS und 14001. Die GRG ist eines von zwei Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Gebäudereinigung (NACE-Code 81.2), das mit einem Umweltmanagementsystem nach EMAS (Stand Juni 2019) in Deutschland (von 1177 zertifizierten EMAS-Organisationen) vertreten ist. Damit einher geht die ständige nachhaltige Weiterentwicklung in Bereichen effizienter Technologien, Digitalisierung und gesamtheitliche Produktivität bei der Reinigungsschemie. Unsere Mitarbeiter werden

in diese Entwicklung stark mit eingebunden und leisten einen erheblichen Beitrag zur ständigen Weiterentwicklung in allen Bereichen bei der GRG. Das Wissen und Interesse an umweltrelevanten Belangen ist besonders bei unseren Kollegen in den Objekten vorhanden, sodass sie eigenständig mit täglichen Herausforderungen, Ideen und Verbesserungen auf den Umweltbeauftragten oder das Team Qualität & Innovation zukommen.

Die GRG beschäftigt Menschen aus 110 (Stand 2019) verschiedene Nationen, von weltweit 195 anerkannten Nationalitäten, und profitiert damit von einer enormen kulturellen Vielfalt. Ein konstruktives und erfolgreiches Miteinander realisieren wir über die Umsetzung von tief im Unternehmen verwurzelten Werten und Regeln. Diese haben wir in „Unser roter Faden“ für alle Mitarbeiter zusammengefasst.



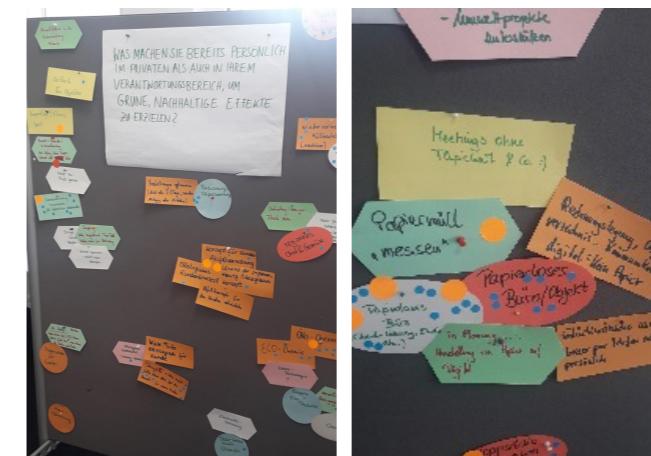
Einmal im Jahr veranstalten die Standorte Berlin und Hamburg ein Hoffest, wo Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern ihre landestypischen Speisen und Getränke zubereiten sowie typische Rituale, Tänze oder Kleidung präsentieren und damit ihren Kolleginnen und Kollegen ein Stück ihrer Kultur nahebringen. Es ist jedes Jahr aufs Neue ein riesiger Spaß und leckerer Genuss für die ganze Familie.



## Interessierte Parteien und deren Erfordernisse und Erwartungen

Die Einbindung unserer Mitarbeiter in unser Umweltmanagementsystem ist von Anfang an wichtiger Bestandteil dessen. Die Gründung eines EMAS-Teams war daher einer der ersten von EMAS geforderten Voraussetzungen, welche bei der GRG umgesetzt worden ist. Die Mitglieder setzen sich aus Mitarbeitern verschiedener Standorte zusammen, um sich so ein gesamtheitliches Bild zu verschaffen und mit vielen verschiedenen Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Es finden regelmäßige Meetings via Videokonferenz statt. Im Februar 2019 fand das erste große

Auftakt-EMAS-Meeting für 2018/2019 mit 10 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Berlin statt. Darauf basierend wurde unser laufendes Umweltprogramm aktualisiert und erweitert. Für 2019 sind aktive Workshops zu weiteren nachhaltigen Themen und Ideen geplant.



Als Dienstleistungsunternehmen sind es in erster Linie die Kunden, welche Erwartungen und Erfordernisse an uns stellen und die es, im Idealfall, gilt vorauszuahnen bzw. zufriedenstellend zu erfüllen. Bei der GRG werden nach Objektstart sogenannte „Erstkunden-Interviews“ von der Abteilung Qualität & Innovation durchgeführt. Dies geschieht um in einen Kontakt mit dem Kunden zutreten und so einen rundum Kundenservice zu bieten. So können wir optimal und effizient auf Vorstellungen und Erwartungen eingehen und gemeinsam Lösungen für sich ergebende Herausforderungen finden.

Im Rahmen einer regelmäßig stattfindenden Kundenbefragung, werden unsere Kunden anonym zu verschiedenen Themen rund um die GRG befragt. Die Befragung sowie die Auswertung finden extern statt. Die Ergebnisse werden bewertet und weisen uns Risiken und Chancen auf. Daraus werden Empfehlungen aber auch eindeutige Handlungsvorgaben für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit erarbeitet und formuliert.

## Lebenswegbetrachtung

Die Lebenswegbetrachtung des einzelnen Objekts ist bei uns seit langem selbstverständlicher Teil unserer fachlichen Arbeit. Sie findet sich in unseren Umweltleitlinien sowie in unserem Implementierungsplan und auch bei der Produktbewertung wieder. Durch den Implementierungsplan und die Einbindung des Umweltmanagementbeauftragten oder der Mitglieder des EMAS-Teams in sämtliche Vorbereitungsprozesse zum Start eines Objektes, werden vielfältige Umweltaspekte von Anfang an miteinbezogen. Während der Implementierung gilt es u.a. den Einsatz nachhaltiger und ökologisch ausgerichteter Produkte zum Einsatz zu bringen. Hiermit legen wir den Grundstein für einen nachhaltigen Lebensweg des Objekts über die gesamte Vertragslaufzeit hinweg.

Mit unseren Herstellern, Kern- und Hauptlieferanten in den Bereichen Chemie und Maschinen erzielen wir regelmäßig effizientere Nutzungsmöglichkeiten und nachhaltige Verfahren und Produkte. Dies gewährleistet, dass wir den Lebensweg eines Objektes immer wieder nachhaltig optimieren. So sind z.B. in zahlreichen Objekten unterschiedliche Dosiertechniken eingeführt worden. Über ein aktuelles und gruppenweites Einkaufsprojekt, wird die ökologische Ausrichtung der gesamten Produktpalette noch einmal stark intensiviert.

Bei der Bestellung neuer Reinigungsschemie sowie -maschinen wird über den Einkauf und den Bereich Qualität & Innovation gewährleistet, dass diese allen umwelt- sowie arbeitsschutzbezogenen Anforderungen (Umweltverträglichkeit, Säuregrad oder Chlorgehalt) entsprechen.

Nach Beendigung der Vertragslaufzeit wird die sogenannte Objektauflösung unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben zur Entsorgung von Chemie und Altgeräten vorgenommen. Hier finden sich entscheidende Umweltaspekte für die ökologische Ausrichtung des Lebenswegs eines Objektes.

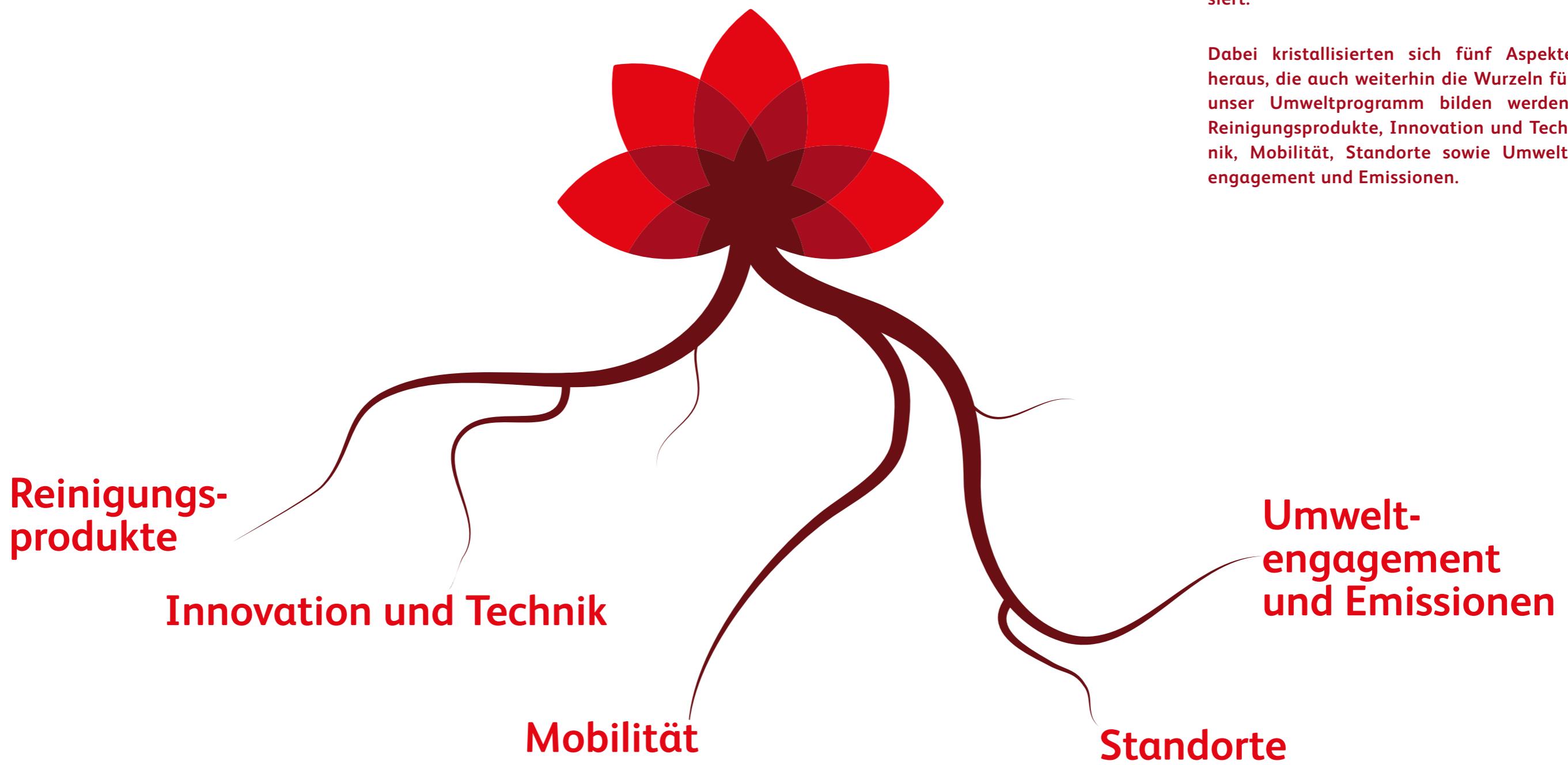
## Chancen und Risiken

Über den strategischen Entwicklungsprozess und die damit formulierten Zielplanungen über die gesamte GRG Gruppe werden Chancen und Risiken eruiert, bewertet und in die Umsetzung geführt. Über eine intensive Risikobetrachtung des gesamten Unternehmens wurden alle Risikofelder ermittelt und systematisch bewertet. Entsprechende Umsetzungs- und Optimierungsprojekte sowie ein regelmäßiger Umsetzungsabgleich schließen diesen Prozess.

Im Bereich der nachhaltigen und ökologischen Ausrichtung sind alle Umwetaspekte bezüglich ihrer Chancen und Risiken betrachtet. Die Risiken wurden in Form des Gefährdungspotenzials für die Umwelt bewertet und die Chancen fließen in Form von Projekten in das Umweltprogramm der GRG ein. Zielsetzung für 2019/2020 ist es, die Umwetaspekte noch stärker in die immer digitaler werdenden Prozesse zu integrieren.

Insbesondere wird über die vielfältigen Audits und durch Assessments eruiert, ob die Standards der GRG im Wachstumsprozess mit gleichbleibender Qualität umgesetzt werden. Aus dieser Analyse entsteht für die Geschäftsführung ein umfassender Bericht, in dem auch die Bewertung von Chancen und Risiken bezüglich der Umweltorientierung vorgenommen wird. Ferner wird in regelmäßigen Management-Meetings über den Status zur Umsetzung des Umweltprogramms berichtet.

# Umwelt schützen. Die Wurzeln.



Die Schwerpunkte, die wir in der Umwelterklärung 2015 | 2016 vorgestellt haben, haben sich als richtig und belastbar erwiesen. Dafür wurden Kern- sowie Unterstützungsprozesse in allen funktionalen Einheiten der GRG analysiert und nach deren Gefährdungspotential, der Auswirkung für die Umwelt sowie der Beeinflussbarkeit durch die GRG bewertet und abschließend prioritisiert.

Dabei kristallisierten sich fünf Aspekte heraus, die auch weiterhin die Wurzeln für unser Umweltprogramm bilden werden: Reinigungsprodukte, Innovation und Technik, Mobilität, Standorte sowie Umweltengagement und Emissionen.

# Aspekte des Umweltschutzes

Schwerpunkt	Umwetaspekt	Umweltauswirkungen	Gefährdungspotential*	Auswirkung für die Umwelt*	Beeinflussbarkeit**	Ergebnis: Priorität
Reinigungsprodukte	Gefahrstoffe		****	****	***	sehr hoch
	Chemieverbrauch		****	***	***	sehr hoch
	Verpackung	Wasserverschmutzung, Beitrag Treibhauseffekt, Ressourcenverbrauch	****	***	**	sehr hoch
	Ecolabel Produkte		****	***	***	sehr hoch
	Altbestände		**	***	***	mittel
Innovation und Technik	Utensilien		****	***	***	hoch
	Maschinen	Ressourcenverbrauch	***	***	***	hoch
	Entsorgung	Verwertung & Verschrottung, Emissionen	***	***	***	mittel
	Wasser	Ressourcenverbrauch	***	**	***	gering
Mobilität	Kraftstoffe		****	***	***	hoch
	Fuhrpark	Beitrag Treibhauseffekt, Ressourcenverbrauch, Wasserverschmutzung	****	***	***	mittel
	Mobilität gewerbliche Mitarbeiter		*	**	**	mittel
	Autowäsche		**	**	***	gering
	Schmier- und Hilfsstoffe		**	***	*	sehr gering
Standorte	Stromverbrauch	Ressourcenverbrauch, Emissionen	***	***	***	mittel
	Heizenergie	Ressourcenverbrauch, Emissionen	***	***	***	mittel
	Papierverbrauch	Ressourcenverbrauch	**	***	***	mittel
	Tonerverbrauch	Ressourcenverbrauch, Emissionen	**	***	***	mittel
	Abfall	Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft	**	**	*	sehr gering
	Wasser	Wasserverbrauch	*	*	*	sehr gering
Umweltengagement	Umweltpunkte		*	***	***	hoch

\* • = kaum Bedeutung bis \*\*\*\*\* = sehr hohe Bedeutung

\*\* • = kaum Steuerungsmöglichkeiten, \*\* = wenig bzw. Abhängig von Entscheidungen Dritter, \*\*\* = langfristig, \*\*\*\* = mittelfristig, \*\*\*\*\* = groß

# Reinigungsprodukte – Verbrauch & Gefahrstoffe

## Einsparung Reinigungschemieverbrauch

Im Bereich der Gebäudereinigung ist der Verbrauch an Reinigungschemie einer der bedeutenden Umweltaspekte. Begründet ist dies zum einen durch die Bereitstellung von Wasser, Energie und Inhaltsstoffen und zum anderen durch die Entstehung und Behandlung von Abwasser. Senken wir den Verbrauch an Reinigungschemie, reduzieren wir gleichzeitig den Verbrauch an Kartonage, Plastikflaschen und -kanistern. Die Reduzierung und sparsame Verwendung der Reinigungsmittel ist neben den wirtschaftlichen Vorteilen ein wichtiger Aspekt, um Ressourcen zu schonen.

Von 2017 zu 2018 konnte die GRG gruppenweit eine Reduzierung von 6,5 % des Verbrauchs pro tausend Euro Umsatz erreichen. Damit wurde unser Ziel aus 2018 bei der Einsparung von Reinigungschemie deutlich übertroffen.

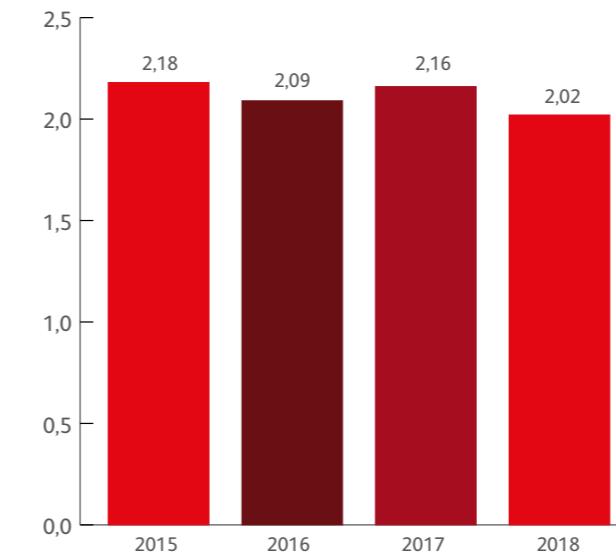
Wird der Verbrauch in den Standorten näher betrachtet, ergeben sich standortspezifische Unterschiede. Jedoch wird bei Betrachtung der Hauptstandorte deutlich, dass diese alle eine Reduzierung gegenüber 2017 erreichen konnten.

Ende 2019 werden die Verbräuche durch ein verbessertes Controlling noch differenzierter auf die einzelnen Metropolregionen heruntergebrochen. Sobald wir die standortspezifischen Unterschiede genauer betrachten können, eröffnet uns dies möglicherweise neue Potenziale für die Einsparung von Reinigungschemie bei gleicher Leistungsorientierung. Neben einem verbesserten Controlling werden intensiv neue umweltschonende Reinigungsmittel und -technologien getestet und bereits eingesetzt. So konnte in Pilotobjekten 81 % der eingesetzten klassischen Reinigungschemie eingespart werden (siehe Abschnitt „Einsatz innovativer Technik und Green Campus“, Seite 16).

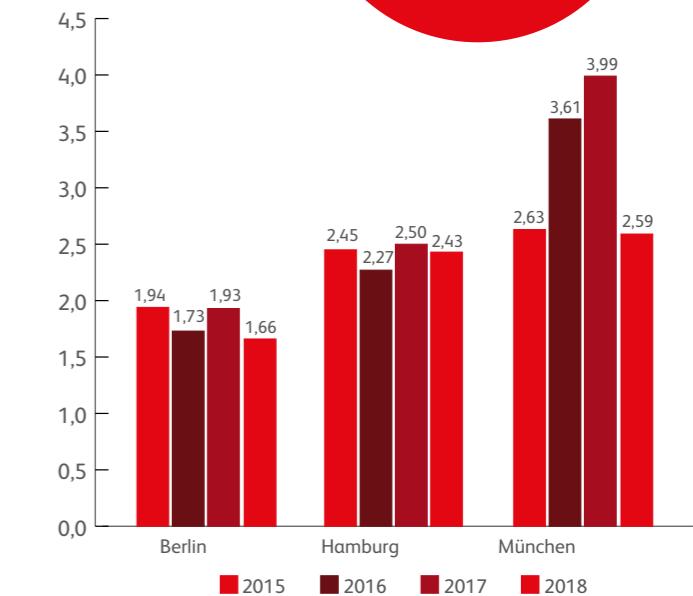
## Reduzierung von Gefahrstoffen

Gefahrstoffe stellen für Mensch und Umwelt eine erhöhte persönliche Gefährdung und Belastung dar. Ein Einsatz von Gefahrstoffen lässt sich aufgrund von Anforderungen aus der Leistungserbringung nicht grundsätzlich vermeiden. Deshalb liegt unser Augenmerk darauf, den Einsatz von Gefahrstoffen zu analysieren und wenn möglich zu reduzieren. So verwendet die GRG keine Produkte mit Inhaltsstoffen, die als erbgutsgefährdig oder krebsfördernd gekennzeichnet sind. Insbesondere durch die Bereitstellung der Produkte über unsere Hersteller als Konzentrate ergibt sich oftmals eine Klassifizierung als Gefahrstoff. Ferner haben wir analysiert, dass hiervon auch neue ECO-Produkte betroffen sind. Da wir in zahlreichen Objekten diese Produkte über automatische Dosieranlagen ausgeben, ist der direkte Kontakt zum Gefahrstoff für unsere Mitarbeiter nicht gegeben. Bei der manuellen Dosierung achten wir streng auf notwendige Unterweisungen, wie auch auf die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung.

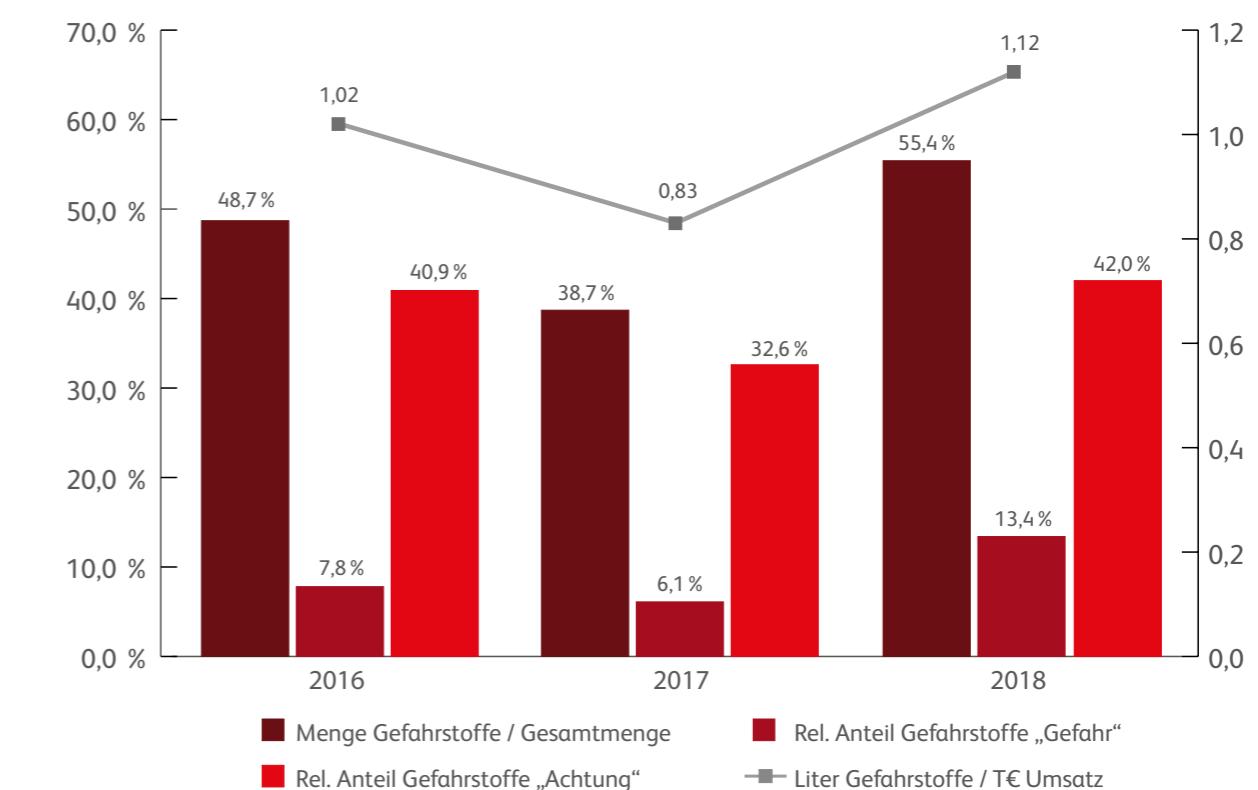
Der Anteil des Einsatzes von als Gefahrstoffe klassifizierten Produkten hat sich in 2018 von 40 % in 2017 auf 57 % erhöht. Mit Bezug auf unseren Indikator „Menge Gefahrstoffe / T€ Umsatz“ zeigt sich auch hier ein Anstieg von 0,83 in 2017 auf 1,12 in 2018. Begründungen sind sowohl der Einsatz von Hyper- und Superkonzentraten als auch eine strengere Kennzeichnung der Produkte. Um diese Entwicklung gezielt analysieren zu können, wird derzeit die ERP-Schnittstelle zum Einkauf und unserer Business Intelligence Software verbessert. Auf dieser Basis sind wir dann fähig, detailliert Verbesserungspotenziale herauszuarbeiten. Ferner werden wir ab Ende 2019 die Aufgliederung der Gefahrstoffe um die Wassergefährdungsklasse und die Kennzeichnung mit dem GHS-Symbol „umweltgefährlich“ erweitern.



Verbrauch in Liter pro tausend Euro Umsatz – gruppenweit



Verbrauch in Liter pro tausend Euro Umsatz – nach Standorten



# Reinigungsprodukte – Ecolabel & Green Campus

## Einsatz von Ecolabel Produkten

Das Ecolabel ist ein Umweltzeichen der EU, das für Produkte vergeben wird, die deutlich geringere Umweltauswirkungen haben als vergleichbare Produkte. Mit dem EU Ecolabel soll der Verbraucher die Möglichkeit haben, umweltfreundlichere und gesündere Produkte und Dienstleistungen zu identifizieren und einzusetzen zu können. Hierbei wird der gesamte Lebenszyklus des Produktes betrachtet – von der Beschaffung der Rohmaterialien bis zur Entsorgung der Produkte. Unsere Hauptlieferanten haben mittlerweile ein breites Sortiment an Ecolabel-Produkten geschaffen. Diese neuen Produkte haben wir mit Beginn 2018 in verschiedenen Pilotprojekten getestet, bewertet und daraus resultierend ein aktuelles Projekt abgeleitet, welches die Grundlage für einen deutlich erhöhten Einsatz von Ecolabel-Produkten bei der GRG bis Ende 2019 darstellt.

In 2018 machte der Anteil der Ecolabel-Produkte (43 Produkte) 14,2 % der bestellten Gesamtprodukte und rund 13,6 % der bestellten Gesamtlitermenge 2018 aus. Dies entspricht einer Steigerung von 4,5 % der bestellten ECO-Produktmenge.

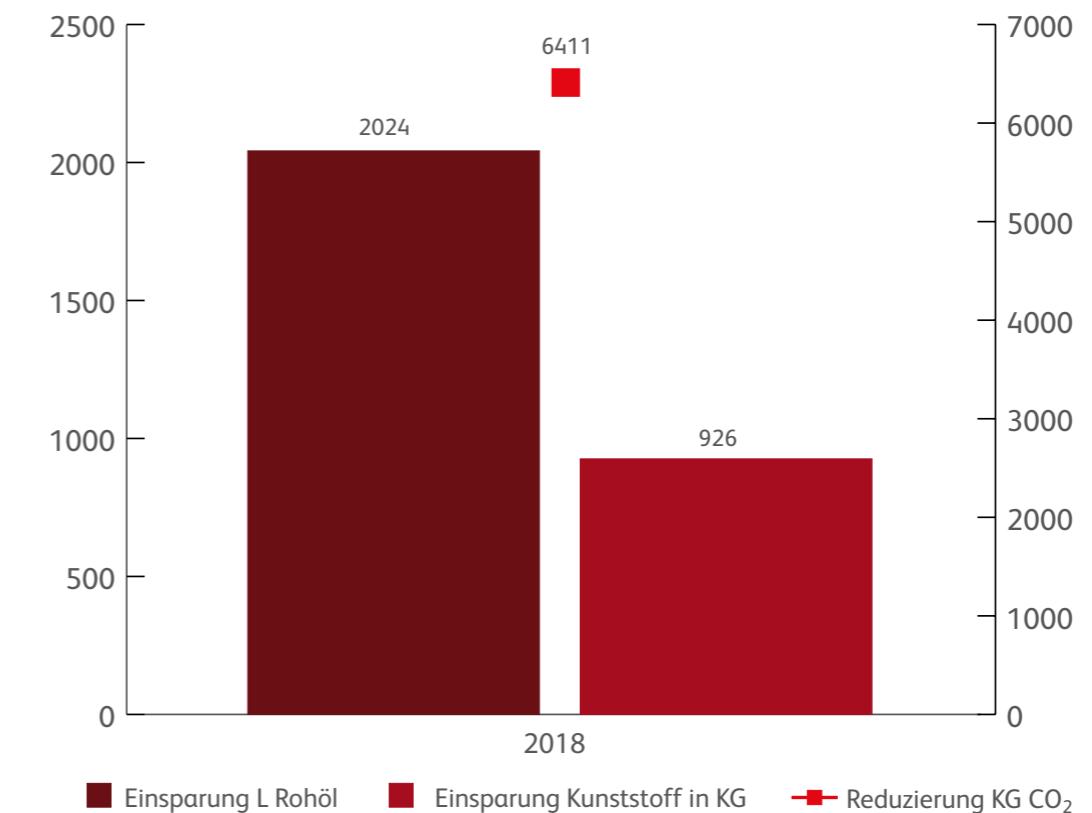
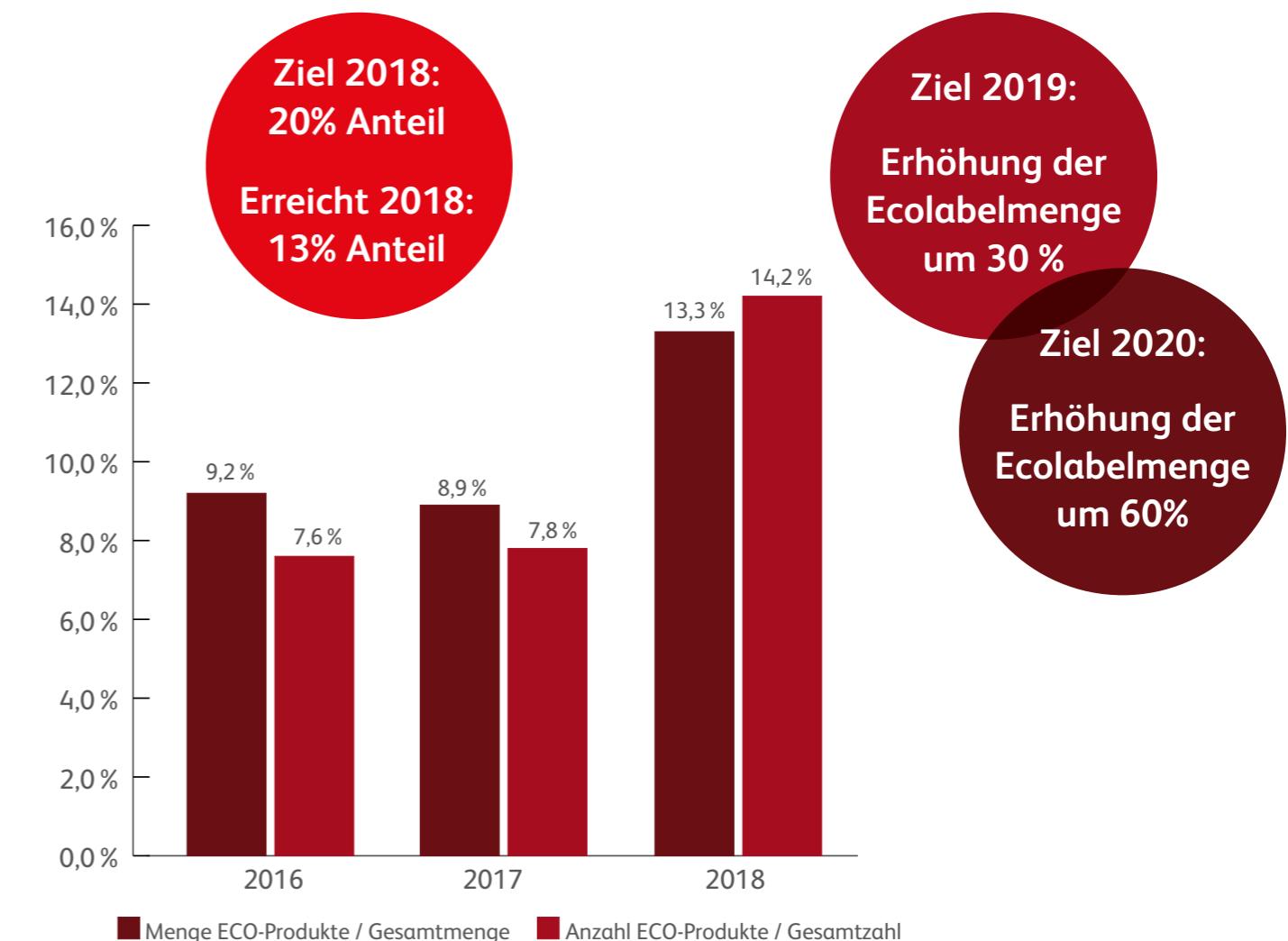
Unser Ziel für 2018 war es, den bestellten Anteil der Produkte mit Ecolabel von 8 % auf 20 % zu steigern. Dies ist uns leider in 2018 noch nichteglückt. Mit der Einführung eines neu ausgerichteten Ecolabel-basierten Kernsortiments ab August 2019 wird die Erreichung des gesetzten Ziels angegangen.

Durch den Einsatz von Ecolabel-Produkten verbessert sich die gesamte Umweltbilanz. Unter anderem durch den Einsatz von Kunststoffflaschen aus Recyclat sowie über den nachhaltigen Produktionskreislauf Cradle-to-Cradle seit 2018 bei einem Hauptlieferanten. Durch die Ecolabel-Produkte konnten wir so in 2018 6,4 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

## Einsatz innovativer Technik & Green Campus

Mit unserem Kunden Max-Delbrück-Centrum haben wir aktiv das Konzept Green Campus unterstützt. So haben wir das gesamte Objekt auf Basis des Cradle-to-Cradle-Ansatzes unsere Lieferanten mit ökologischer Chemie und entsprechenden Reinigungsverfahren ausgestattet. Diese Umstellung haben wir noch in 2 weiteren Objekten vollzogen, sodass wir nach aktueller Hochrechnung hier eine Reduzierung von 1586 L Reinigungschemie sowie von Plastikflaschen bzw. Plastikkanistern in 2019 erzielen werden.

Neben der Umstellung der Reinigungschemie haben wir im Objekt Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt seit Oktober einen Fahrtautomaten für die Bodenreinigung mit entmineralisiertem Wasser im Einsatz. Durch diese Umstellung reduzieren wir den Chemieeinsatz um ca. 81% pro Monat. Zur weiteren Unterstützung des Konzeptes Green Campus werden wir ab September 2019 den Nissan e-NV200 im Einsatz haben (siehe auch Abschnitt Mobilität).



# Mobilität

## Mobilität und Kraftstoffverbrauch

Um unseren Kunden einen exzellenten Reinigungsservice zu bieten, sind Mitarbeiter der GRG, wenn für ihre Arbeit nötig, in firmeneigenen Fahrzeugen unterwegs. Eines unserer großen Ziele ist es, die Kraftstoffe und den Ausstoß schädlicher Abgase unserer Flotte auf ein Minimum zu reduzieren. Trotz des Wachstumskurses mit erhöhter Fahrleistung konnte die GRG ihren Verbrauch in Liter/100km um ca. 4% in 2017 reduzieren. Um die Prozesse im Fuhrparkmanagement noch effizienter und nachhaltiger zu gestalten und die Auswertungen der Tankkarten deutlich zu verbessern, wurden in 2018 eine neue Fuhrparksoftware sowie ein neuer Tankkartenanbieter implementiert. Aufgrund dieser Systemumstellungen ist es uns nicht möglich, valide Daten aus 2018 zur Auswertung des Kraftstoffverbrauchs zu ermitteln. Insofern wird die Kennzahl [Liter/100km] wieder in 2019 ermittelt und analysiert.

Der Kernindikator zum Kraftstoffverbrauch in Relation zur Mitarbeiteranzahl wird nicht betrachtet, da die Fuhrparkflotte den Fahrern auch zur Privatnutzung zur Verfügung steht und somit keine Analyse für den Verbrauch für berufliche Fahrten zur Verfügung steht. Über unser vertraglich gesichertes Leasing-Fuhrpark-Konzept werden die GRG-Fahrzeuge in regelmäßigen Abständen auf die neueste Motorentechnologie gebracht.

In Hamburg sind zum 31.05.2018 und in Berlin zum 31.10.2018 die ersten Fahrverbote für Diesel EURO 5 Fahrzeuge auf Straßenabschnitten in Kraft getreten. Stand Juni 2018 sind gruppenweit 195 Dienstfahrzeuge im Einsatz. Hierbei handelt es

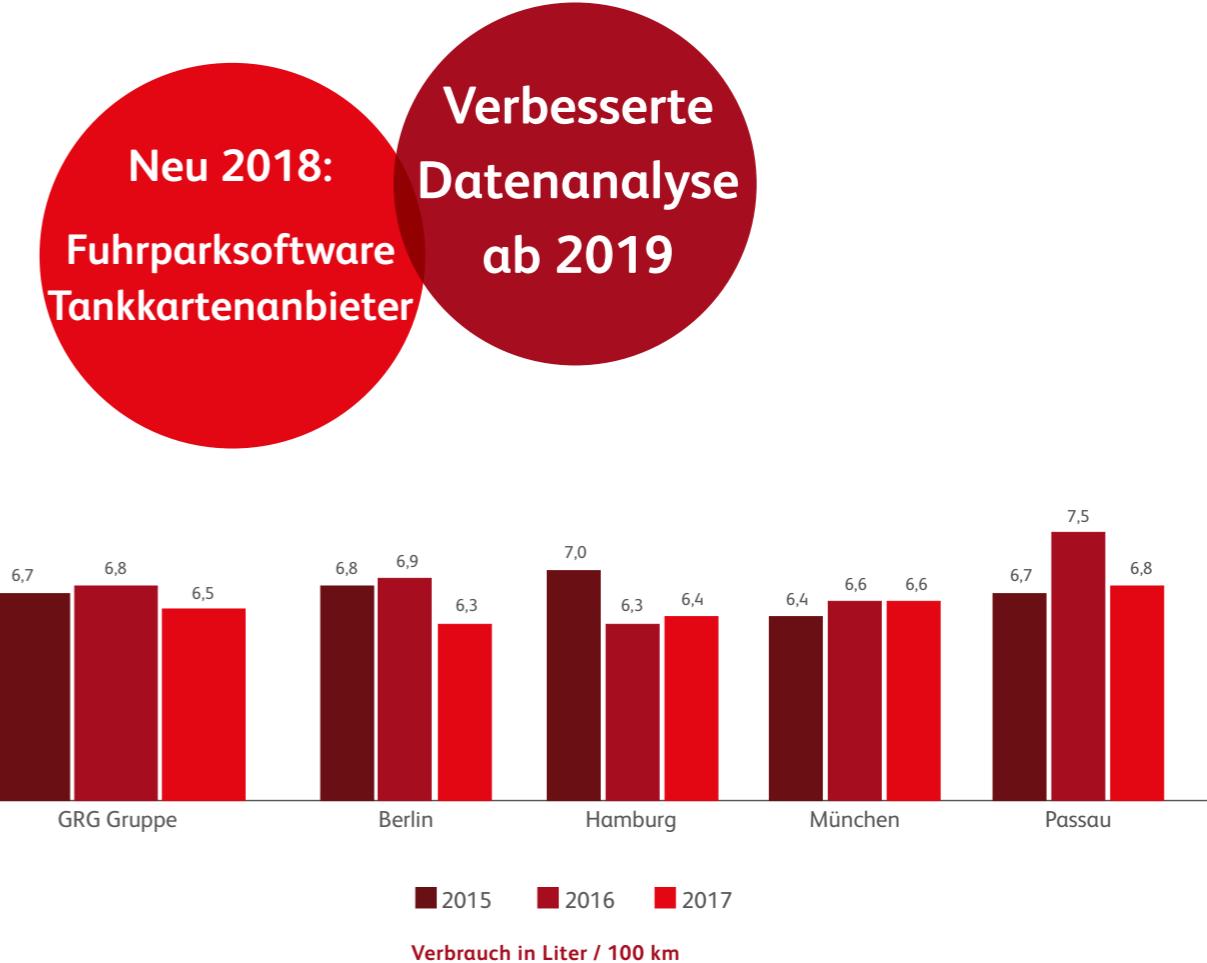
sich um 143 Diesel (16 EURO 5 und 127 EURO 6) und 52 Benzinier (einer EURO 5 und 51 EURO 6).

Bei unserem Kunden Max-Delbrück-Centrum werden wir im September 2019 auf Elektromobilität umsteigen, da dort eine gute Lade-Infrastruktur gegeben ist und die Reichweite, durch ausschließlich Kurzstrecken auf dem Objektgelände, ausreicht. Der Elektro-Kastenwagen wird vor allem zum Transport von Müll (ca. 3 km/Tag) auf dem Campusgelände zum Einsatz kommen. Damit können wir hier 857 kg CO<sub>2</sub> einsparen.

Sofern sich die Verwendung des beschafften E-Fahrzeuges bewährt und sich die E-Mobilität betreffend der Lade-Infrastruktur und Fahrzeugreichweiten nachhaltig weiterentwickelt, werden wir den Weg zur Umstellung auf E-Mobilität weiter fortsetzen.

Mit der Einführung eines Videokonferenzsystems Ende April 2013 an den GRG-Standorten und der Nutzung von GoTo-Meetings wurden zudem die Fahrten zwischen den Standorten – ob mit Auto, Bahn oder Flugzeug – deutlich reduziert.

Sind Dienstreisen unumgänglich werden öffentliche Verkehrsmittel gegenüber Flugzeug oder PKW bevorzugt. Dementsprechend wird vorrangig die Bahn für Inlandsdienstreisen genutzt.



Fahrzeugdaten (reale Daten, anonymisiert)	Kastenwagen mit Elektroantrieb	Kastenwagen mit Dieselantrieb
Kilometer pro Jahr	Voraussichtlich 750 km/a	Voraussichtlich 750 km/a
Verbrauch pro Jahr	58	330
Reichweite	275 km	640 km
Kosten	0,2999 €/kWh	1,262 €/l
CO <sub>2</sub> -Verbrauch pro Jahr	0 kg	857 kg

# Standorte

## Stromverbrauch Standorte

Durch das geänderte Energiedienstleistungs-Gesetz vom April 2015 sind alle Unternehmen in Deutschland mit Ausnahme kleiner und mittlerer Unternehmen verpflichtet, ihre Energieverbräuche zu ermitteln. Damit wird in der EU das anspruchsvolle Ziel verfolgt, bis 2020 die Energieeffizienz um 20 Prozent zu erhöhen. Auch wir gehen dieser Forderung nach, indem wir den Stromverbrauch in unseren Standorten näher betrachten, um somit einen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz zu leisten.

In Hamburg (Verwaltung und Lager) fand in 2018 ein Stromanbieterwechsel statt. Hamburg bezieht nun zu 100% Ökostrom aus ökologischen Energiequellen und belastet somit die Umwelt nicht. Zusätzlich wurden ca. 173 veraltete Leuchtmittel, sowohl Birnen als auch Leuchtstoffröhren gegen moderne und effiziente LED-Leuchtmittel ausgetauscht. Außerdem wurden ca. 35 Lichtschalter durch Bewegungsmelder mit einer aktuell eingestellten Leuchtdauer von 7 Minuten und einem Winkel von 170° effizienter gestaltet.

Durch den Wechsel auf Ökostrom seit Mai 2018 am Standort Hamburg (Büro und Lager) haben, bezogen auf den eigenen Stromverbrauch, die umweltfreundlichen Erzeugungsanlagen, aus denen unser Stromanbieter seinen Strom ausschließlich bezieht, über 6,4 Tonnen (Büro) und über 12,5 Tonnen (Lager) weniger klimaschädliches Kohlendioxid verursacht als die Stromerzeuger im Bundesdurchschnitt.\*

Die Abrechnungen der GRG-Standorte Wolfsburg, Dresden, Düsseldorf (nur in 2016) sowie das GRG-Lager in Berlin, werden nach m<sup>2</sup>-Anteil am Gesamtobjekt umgelegt, sodass wir keine Verbrauchswerte in Kilowattstunde ermitteln können. Wir werden hier mit den Stromversorgern ins Gespräch gehen. Für die GRG-Standorte Berlin Büro, München sowie Potsdam liegen zum Stand der Umwelterklärung noch keine Abrechnungen aus 2018 vor.

## Stromverbrauch Reinigungsmaschinen

Auf Basis der Daten unserer Maschinendatenbank haben wir den Energieverbrauch der wesentlichen Maschinentypen auf Basis der zugrunde liegenden Leistungsdaten ermittelt. Da über die tatsächliche Nutzungsdauer keine Daten erhoben werden können, haben wir für die wesentlichen und häufigsten Maschinentypen über eine Annahme zur Laufzeit zwei unterschiedliche Szenarien zum Energieverbrauch aufgestellt:

Über die Auswertung und Analyse der unterschiedlichen Maschinentypen haben wir in 2019 die Möglichkeit, die Energieeffizienz zu betrachten und entsprechende Zielsetzungen und Maßnahmen ableiten zu können.

## Papiererzeugnisse

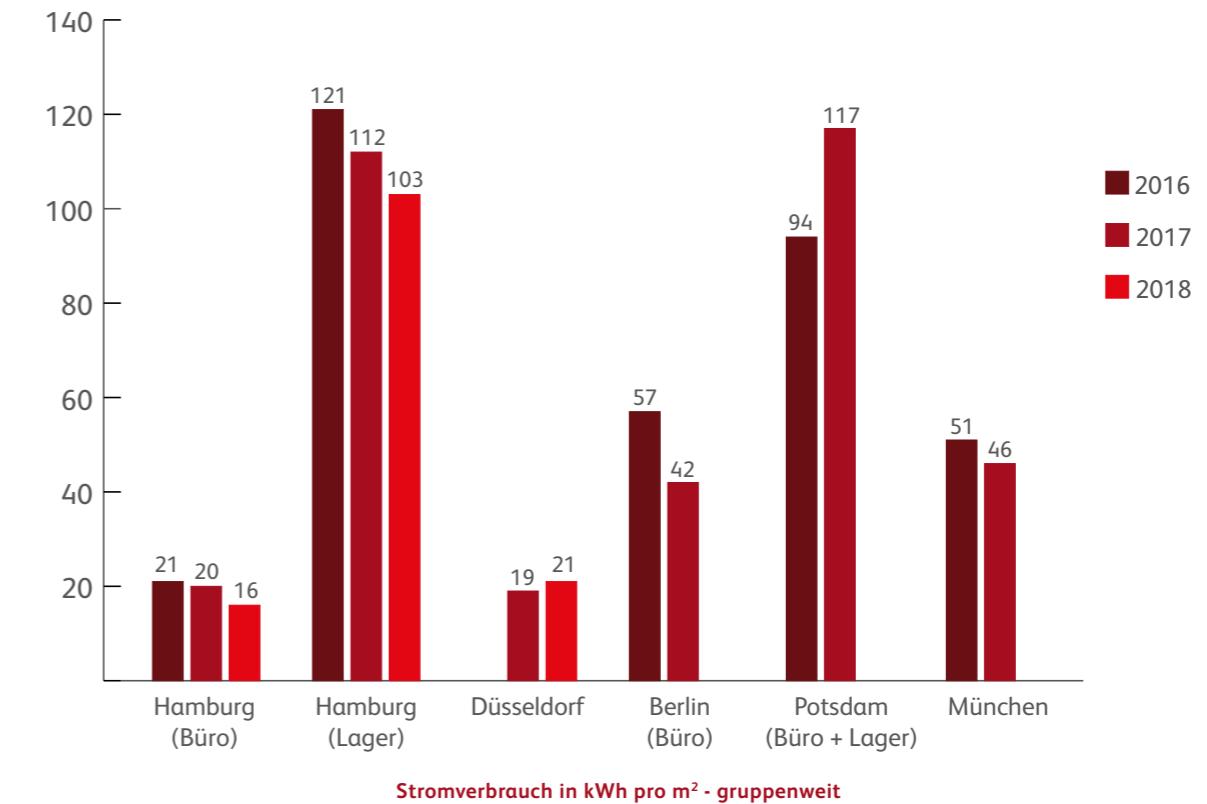
Bei der GRG wird überwiegend recyceltes Papier mit dem EU-Ecolabel und/oder blauer Engel eingesetzt und stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC-zertifiziert) mit erneuerbaren Energien. Die Drucker-Standardeinstellung bei der GRG beinhaltet doppelseitiges Drucken. Die GRG beschränkt ihren internen Kommunikationsaustausch auf E-Mails.

Es ist uns 2018 nicht gelungen die Menge an erzeugten Druckerzeugnissen zu reduzieren. Eine Ursache dafür ist unsere 2018 ins Leben gerufene hauseigene GRG Akademie. Mit diesem über 70 Schulungen beinhaltenden internen Aus- und Weiterbildungsprogramm eröffnen wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterzuentwickeln. Neben Fachschulungen in der Gebäuderatierung, gibt es auch zahlreiche Seminare zur Entwicklung der eigenen Soft-Skills, wie etwa im Bereich des Selbst- und Stressmanagements oder zur Förderung emotionaler Kompetenzen.



Der Akademiekatalog umfasst knapp 60 Seiten und wurde erstmalig in einer Auflage von 1100 Stück gedruckt und an unsere Mitarbeiter verteilt. Der Vorteil einer gedruckten Version, ist zurzeit noch, dass unsere operativen Führungskräfte diesen auch in den Objekten auslegen können und so unsere operativen Mitarbeiter einen Zugang zum Seminarangebot erhalten.

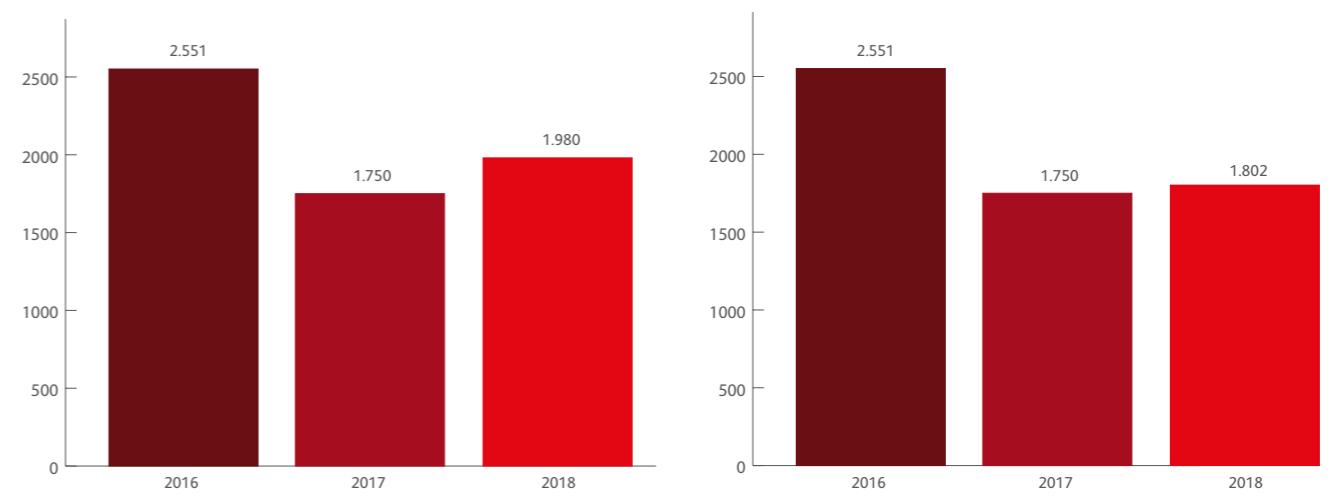
Deshalb haben wir uns dazu entschieden zwei Grafiken für 2018 zu erstellen, von der nur eine den Druck der Akademie berücksichtigt.



## Maschinentyp

Maschinentyp	Szenario Verbrauch 1 [kWh/Jahr]	Szenario Verbrauch 2 [kWh/Jahr]
Staubsauger (Laufzeit 2h/Tag   Laufzeit 4h/Tag)	1.661.536	3.323.072
Scheuersaugautomat (Laufzeit 5h/Woche   Laufzeit 8h/Woche)	135.085	216.136
Einscheibenmaschine (Laufzeit 5h/Woche   Laufzeit 8h/Woche)	124.418	199.069
Waschmaschine (Laufzeit 4h/Tag   Laufzeit 6h/Tag)	693.964	1.040.947
Trockner (Laufzeit 4h/Tag   Laufzeit 6h/Tag)	246.823	370.235
Summe	2.861.826	5.149.459

## Stromverbrauch Reinigungsmaschinen



\*Quelle: Auswertung des aktuellen Stromanbieters der GRG

# Umweltengagement

## Hamburg räumt auf Und die GRG packt mit an

Frühjahrsputz in Hamburg und die Stadt ist wieder ein Stück sauberer geworden: Am 26. März war die GRG wieder Teil der Aktion „Hamburg räumt auf“ und zog mit vielen Freiwilligen und Müllsäcken in der Hand durch die Straßen von Hamburg Bahrenfeld / Othmarschen. Bei, zu Beginn, strahlendem Sonnenschein, machte sich das Team auf die erfolgreiche Jagd nach dem Unrat in der Stadt. Auch der spätere Regen konnte die super Stimmung nicht trüben.

Seit 1998 werden alle HamburgerInnen jedes Jahr dazu aufgerufen, im Rahmen von „Hamburg räumt auf“ anzupacken, den Müll einzusammeln und so die Hamburger Stadtreinigung zu unterstützen. Insgesamt gab es bei Deutschlands größter Putzaktion über 82.000 Teilnehmer, die zusammen 170 Tonnen Abfall eingesammelt haben. Das sind 2,1 kg Müll pro Person.

Auch im nächsten Jahr soll aufgrund des positiven Feedbacks der Mitarbeiter an der Aktion teilgenommen werden. Auch für Standorte in anderen Städten ist eine Teilnahme geplant.



# Emissionen

Unsere täglichen Aktivitäten verursachen Luftverunreinigungen. Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist dabei die wichtigste Stellschraube zur Bekämpfung des Klimawandels. Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, werden dazu die einzelnen Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ausgedrückt. Weiterhin spielen neben den Treibhausgasen Schwefeldioxid, Stickoxid und Feinstaub eine erhebliche Rolle für Organismen, weshalb deren Erfassung in der Tabelle unten ebenfalls dargestellt wird. Die Hauptquelle für unsere Emissionen sind der Energieverbrauch in Form von Strom und Kraftstoff. Darüber hinaus

tragen auch die Verpackungen unserer Produkte entsprechend der Gebindegröße zu den Emissionen bei. Gleches gilt für die Emissionen zu den Verpackungen. In den kommenden Jahren wird die CO<sub>2</sub>-Bilanz weiter angepasst und vertieft. Insbesondere werden Vergleichskennziffern herangezogen und dahingehend Umweltziele und Ansatzpunkte formuliert. Die fehlenden Stromrechnungen wirken sich auch auf unsere Emissionswerte aus, so werden hier in der Übersicht unter „Emissionen durch Stromverbrauch“ nur die Äquivalente anhand der aufgeführten Standorte errechnet.

	Jahr	Gesamtemission Treibhausgase (CO <sub>2</sub> Äquivalente)	Emissionen an Stickoxiden (NO <sub>x</sub> )	Emissionen an Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	Emissionen an Feinstaub (PM)
Emissionen durch Stromverbrauch an den Standorten Berlin, Hamburg, Potsdam, München, Dresden, Wolfsburg*	2016	143 t	130 kg	78 kg	9 kg
Emissionen durch Stromverbrauch an den Standorten Berlin, Hamburg, Potsdam, München, Dresden, Wolfsburg, Düsseldorf*	2017	197 t	179 kg	102 kg	13 kg
Emissionen durch Stromverbrauch an den Standorten Hamburg, Düsseldorf, München*	2018		Mit Stand der Umwelterklärung keine Angaben möglich.		
	2016	607 t			
Emissionen durch Kraftstoff an den Standorten Berlin, Hamburg, München, Passau*	2017	606 t			
	2018		Mit Stand der Umwelterklärung keine Angaben möglich.		
	2016	2,3 t			
Emissionen durch Druckerzeugnisse gruppenweit**	2017	1,6 t			
	2018	1,8 t			
	2016	9,17			
Gesamt-CO <sub>2</sub> Emissionen in kg / Umsatz in €	2016	9,25			
	2018		Mit Stand der Umwelterklärung keine Angaben möglich.		

\* = Quelle: Arbeitsmaterialien Bayerischer EMAS-Kompass | mitgeltende Unterlagen | Datenerhebung bzw. aus GEMIS Datenbank 4.95 (Stand: 2017)

\*\* Quelle: <https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner/>

# Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für den Bereich „81.2 Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln“ bestätigt begutachtet zu haben, dass das Unternehmen GRG, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 10.9.2019



Dr. Burkhard Kühnemann

